

Riku's Fear

RikuXSora -> letztes Kapi is on

Von Chibi_Isa

Kapitel 12: Abschied

Kapitel 12: Abschied

Also wieder danke für die Kommiss.

Jetzt viel Spaß mit dem Kapi

Chibi_Isa

Kapitel 12: Abschied

Riku's POV

Zuhause angekommen gehe ich sofort in mein Zimmer, lege mich auf mein Bett, fange an zu weinen.

Schon wieder,

ich komme mir vor wie ein Baby.

Aber ich kann einfach nicht anders, nachdem was ich heute erfahren habe. Sora hat ihn wieder vorgezogen.

Bin ich denn so schlecht, dass er Ryo nehmen will?

Es tut so weh, die beiden zusammen zu sehen,

auch wenn sie sich in der Schule zurückgehalten haben,

bin ich mir sicher sie hätten sich nur zu gerne geküsst und anderes.

Wie kann der Kleine mir nur so was antun?

Dabei dachte ich er liebt mich und jetzt macht er es lieber mit meinem Bruder.

„Riku? Darf ich reinkommen?“ fragt meine Mutter vor der Tür.

Als ich nichts sage, versteht sie das anscheinend als „Ja“ und tritt ein.

Sie setzt sich auf's Bett, streicht mir ein paar meiner Ponysträhnen aus dem Gesicht.

„Was ist eigentlich los mit dir?“ fragt sie nach ein paar Augenblicken.

„Ich... und Sora, wir sind nicht mehr zusammen. Er und Ryo sind jetzt ein Paar.“
erzähle ich meiner Mutter.

„Aber Riku, das glaube ich nicht. Sora...

er stand gestern mit Tränen in den Augen vor der Tür und wollte eigentlich gerade wieder gehen.“ sagt Mama.

„Wie bitte? Er hat geweint? Warum hat er dann gestern Schluss gemacht?“ frage ich. Ich bin in solchen Dingen nicht gerade Experte, hoffentlich kann Mama mir weiterhelfen.

„Wahrscheinlich ist der Grund für eure Trennung ein anderer als du denkst. Hast du Sora mal gefragt?“ will Mama wissen.

„Nein, er hat aber immer versucht sich zu entschuldigen.

Ich hab ihm nicht zugehört, wollte nicht hören, wie er sich rausreden will.“ sage ich.

„Siehst du. Lass ihn erstmal erklären, danach kannst du immer noch deine Schlüsse ziehen.“ entgegnet Mama.

Ich denke über ihre Worte nach, schließlich komme ich zu dem Schluss, dass ich Sora wenigstens mal anhören kann.

„Danke Mama.“ bedanke ich mich,

stehe auf und laufe nach unten zum Telefon um bei Sora anzurufen.

„Hallo Shiho. Ist Sora da?“ frage ich nachdem Sora's kleine Schwester gemeldet hat.

„Nein, er ist noch nicht da. Wahrscheinlich ist er gleich zu Mama in den Supermarkt, sie wollten noch was für Weihnachten kaufen. Soll ich ihm was ausrichten?“ plappert sie munter drauf los,

Sora's Eigenschaft Nummer 1.

„Nein, was ich ihm zu sagen habe, hat Zeit bis morgen. Danke für die Auskunft.“ beende ich das Gespräch.

Als ich Sora jedoch am nächsten Tag in der Schule sprechen will, weicht er mir jedes Mal aus.

So geht das die ganze restliche Woche über.

Schließlich ist Samstag, der Tag des Weihnachtsfestes,

darauf hat sich Sora schon die ganze Zeit gefreut,

wie ein kleiner Junge, war total aufgereggt wegen seiner ersten Weihnachtsdisco und dann auch noch mit mir.

Ich mache mich gerade fertig, ich bin mir sicher Sora wird hingehen.

Gerade knöpfe ich mein Hemd zu, als das Telefon klingelt.

Hikaru und Mama sind im Kino, da Hikaru noch nicht zur Disco darf, das heißt dann wohl ich muss mich auf den Weg nach unten machen.

„Hallo?“ melde ich mich.

„Hallo Riku, kann ich zu dir kommen?“ fragt mich Sora, mit ziemlich weinerlicher Stimme.

„...Ja“ antworte ich zögernd.

„Ich bin dann gleich bei dir.“ höre ich Sora noch sagen, ehe er den Hörer auflegt.

Ich gehe ins Wohnzimmer um auf ihn zu warten, 10 Minuten später klingelt es, ich mache auf, bitte Sora herein.

Jetzt sitzen wir beide auf dem Sofa im Wohnzimmer.

„Hier, dein Weihnachtsgeschenk.“ sagt Sora plötzlich und hält mir eine kleine, eingepackte Schachtel hin.

„Aber Sora, was soll das? Gehst du nicht auf's Fest?“ frage ich völlig verwundert.

„Nein, ich muss jetzt auch wieder gehen.“ antwortet er, stellt das Geschenk auf den Tisch und steht auf.

Ich gehe ihm nach, halte seine Hand fest und drücke ihn sanft gegen die Wand.

„Sag mir erst ob du mich nicht mehr liebst.“ fordere ich.

Sora sagt nichts, dreht nur seinen Kopf weg, ich kann die Tränen in seinen Augen sehen.

„Los sieh mir in die Augen und sag dass du mich nicht mehr liebst.“ bitte ich Sora wieder und drehe seinen Kopf zu mir, damit er mich ansehen muss.

„So was kannst du nicht von mir verlangen.“ flüstert Sora, ehe er seine Lippen auf die meine legt.

Ich erwidere sofort, bin zwar etwas verwundert aber es tut wirklich gut.

Bald schon kann ich spüren wie Sora seine Arme um mich schlingt, ich tue es ihm gleich, hebe ihn dabei vom Boden ab.

Sora schlingt auch noch seine Beine um mich und lässt sich von mir zum Sofa tragen.

„Es tut mir alles so Leid.“ sagt Sora, als wir uns nach einer halben Ewigkeit wieder voneinander lösen.

„Shhh... das kannst du mir später auch noch sagen.“ entgegne ich, küsse Sora wieder und drücke ihn nach unten auf das Sofa...

Sora's POV

Als ich am nächsten Morgen auf wache, ziehe ich mich so schnell wie möglich an.

Als ich gerade zur Haustür rausgehen will, sehe ich auf der Kommode im Flur ein Geschenk stehen, für mich.

Riku muss es schon gestern dort hingestellt haben, den restlichen Abend und Nacht war er ja mit mir zusammen.

Ich beschließe es mitzunehmen, Riku hat ja seins auch bekommen und Geschenke kann ich sowieso nicht wieder stehen.

Ich gehe noch mal schnell nach Hause, bringe die Geschenke für die anderen schnell nach unten,

ehe ich mir Ryo's Geschenk greife und mich auf den Weg zu ihm mache.

„Guten Morgen.“ begrüßt mich Ryo.

„Komm rein, der König wird gleich hier sein.“ „War der denn nicht die ganze Zeit bei euch?“ frage ich.

„Nein, er hat irgendwo im Wald seine Zelte aufgeschlagen.“ antwortet Ryo. „Hast du Riku dein Geschenk gegeben?“

„Ja und ich habe bei ihm übernachtet.“ antworte ich.

„Also habt ihr euch wieder versöhnt?“ will Ryo nun wissen.

„Wenn ich das wüsste.“ entgegne ich, als es an der Tür klopft.

Wie erwartet steht der König davor, ich verabschiede mich von Ryo, danke ihm für alles und gebe ihm schließlich noch sein Geschenk, ehe ich dem König nach draußen folge.

„Wo fliegen wir jetzt hin?“ frage ich, als der König den Gumi-Jet startet.

„Leon und die anderen haben erneut Schutz in Traverse Town gefunden, dorthin werden wir als erstes fliegen um uns mit ihnen zu besprechen.“ antwortet der König.

Traverse Town ist also wieder da, irgendwie verständlich jetzt wo wieder die Welten verschwinden.

„Bye, bye Destiny Islands.“ verabschiedete ich mich.
Bye, bye Riku füge ich in Gedanken noch hinzu.

Riku's POV

Als ich am Morgen aufwache ist Sora verschwunden, nur das Geschenk von ihm steht noch da.

Ich beschließe es erstmal zu öffnen, ich hatte schon erwartet Sora heute früh nicht vorzufinden.

Als ich das Papier entfernt habe und das Geschenk aus der Schachtel nehme, muss ich lächeln.

Eine getreue Nachbildung unserer, beider Schlüsselschwerter hängt an einem Schlüsselring.

Ich will das Papier und die Schachtel gerade zum Müll bringen, als mir auffällt dass noch eine Brief in der Schachtel ist.

Ich öffne ihn, beginne zu lesen...

Lieber Riku,

nachdem du mich am Montag so kalt abgewiesen hast,

wollte ich dich nicht weiter belästigen

und bin dir aus dem Weg gegangen.

Aber ich konnte meine Gefühle für dich einfach nicht unterdrücken, weshalb ich dir auch diesen Brief geschrieben habe.

Zuerst sollst du wissen, ich liebe dich noch immer wie zu Anfang.

Mit Ryo lief bis auf dieses eine Mal,

von dem du ja bereits weißt nichts, dass hab ich schon die ganze Zeit versucht dir zu sagen.

Aber nun zu dem was ich dir eigentlich durch diesen Brief mitteilen möchte.

Wenn du ihn liest, werde ich wahrscheinlich schon nicht mehr auf den Inseln sein.

König Mickey und ich begeben uns erneut auf eine Mission um die Welten zu retten.

Ryo hat das gewusst, deswegen waren wir in der letzten Zeit auch so oft zusammen.

Bitte versuch nicht mir irgendwie zu folgen oder anderes. ich werde das alleine machen und auch schaffen, mach dir keine Sorgen.

Ich komme zurück und dann bleibe ich für immer bei dir.

Nichts wird uns dann wieder trennen.

Ich wünsche dir noch schöne Weihnachten.

Dein Sora

PS: Ich liebe dich.

Ich muss das dreimal lesen um es auch nur ansatzweise zu verstehen.

Sora ist weg, rettet die Welt und ich soll brav zu Hause sitzen.
Wie denkt er sich das eigentlich? Ich bin doch kein Feigling,
ich werde ihm folgen, egal wie.

Also ich will ein paar Kommiss. Die Kapitel folgen nun immer tageweise.

See-ya Chibi_Isa